



PILOT-STUDIE ZUR MESSUNG VON LEBENSQUALITÄT BEI TYP-1 DIABETIKERN VOR UND NACH INSELTRANSPLANTATION

Eckhard M, Behnisch R, v. Georgi R*, Kanwischer H*, Weimann S*, Milch W*, Reimer C*, Brendel MD, Bretzel RG
3. Medizinische Klinik u. Poliklinik und Klinik für Psychosomatik*, Justus-Liebig-Universität, Gießen



Einleitung

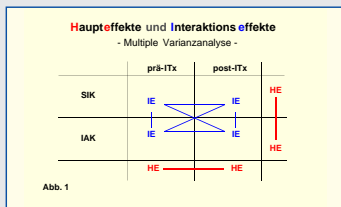
Die klinische Inseltransplantation vermag in den letzten Jahren immer häufiger zu anhaltender C-Peptid Produktion, vermindertem Insulinbedarf, Stoffwechselstabilisierung, Verhinderung schwerer Hypoglykämien und in einigen Fällen auch zur Insulinunabhängigkeit zu führen. Über mögliche Einflüsse auf die Lebensqualität (LQ) betroffener Patienten im Rahmen der Inseltransplantation ist jedoch wenig bekannt.

Methodik

Diese Pilot-Studie wurde daher zunächst als Querschnittsuntersuchung angelegt. Hierfür erfolgte die Befragung von Patienten auf der Warteliste für eine Inseltransplantation (Simultan Insel-Niere [SIK] n = 11, Insel-Nach-Niere [IAK] n = 10) sowie bereits inseltransplantierte Patienten (SIK n = 10, IAK n = 13) als Stichtagserhebung. Die Fragebögen umfaßten insgesamt 365 Items wobei u.a. die nachfolgenden Instrumente zur Anwendung kamen:

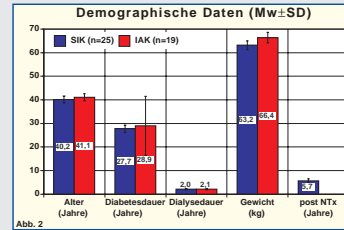
- Sozialfragebogen
- Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung (FKV-LIS SE)
- Giessen Beschwerdebogen
- Fragen zur Patientenerwartung
- Short form health survey (SF 36)
- Persönlichkeitsfragebogen (NEO-FFI)
- Kurzer Fragebogen zu Belastungen
- Fragebogen zu Kontrollüberzeugungen, Krankheit und Gesundheit (KKG nach Lohaus)

Die statistische Analyse erfolgte als Multivariante Analyse, ggf. gefolgt von einem Scheffé-Test (Abb. 1).



Ergebnisse

Der Rücklauf betrug 56,7%. Die demographischen Daten der untersuchten Populationen zeigt (Abb. 2).

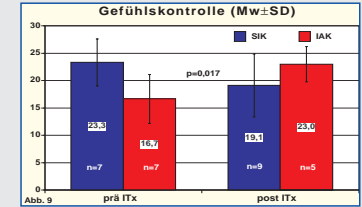
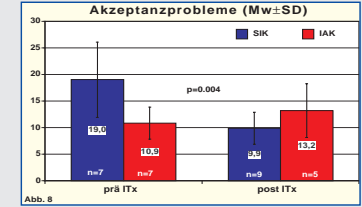
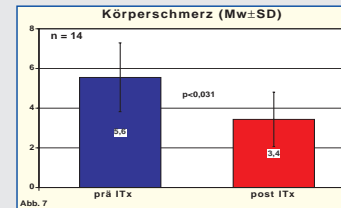
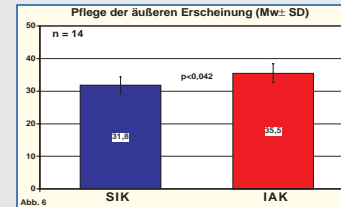
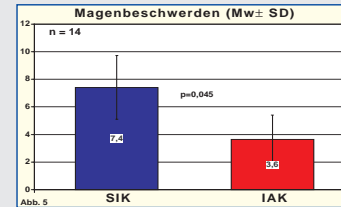
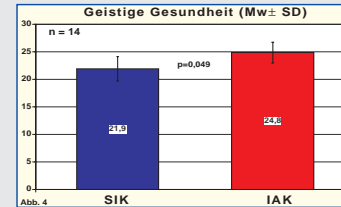
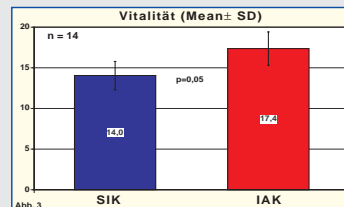


Signifikante Haupt-Effekte (SIK vs. IAK sowie prä-ITx vs. post-ITx) ergaben sich für fünf Skalen:

- (1) "Vitalität": SIK vs IAK 14,0 vs 17,4, $p < 0,05$ (Abb. 3)
- (2) "Geistige Gesundheit": SIK vs IAK 21,9 vs 24,8, $p < 0,05$ (Abb. 4)
- (3) "Magenbeschwerden": SIK vs IAK 7,4 vs. 3,6, $p < 0,05$ (Abb. 5)
- (4) "Pflege der äußeren Erscheinung": SIK vs. IAK 31,8 vs. 35,5, $p < 0,05$ (Abb. 6)
- (5) "Körperschmerz": prä-ITx vs. post-ITx 5,6 vs. 3,4, $p < 0,05$. (Abb. 7)

Für zwei weitere Skalen wurden signifikante Interaktions-Effekte (s. Abb. 1) beobachtet:

- (6) "Akzeptanzprobleme", $p < 0,05$ (Abb. 8)
- (7) "Gefühlskontrolle", $p < 0,05$ (Abb. 9)



Schlußfolgerung

Die Ergebnisse dieser Pilotstudie zeigen, daß infolge der Inseltransplantation Verbesserungen zumindest in Teilaspekten der Lebensqualität erzielt werden können. Für eine Differenzierung zwischen Inseltransplantations-spezifischen oder anderen Einflüssen (z.B. durch die zuvor oder gleichzeitig transplantierte Niere) sind weitere Untersuchungen erforderlich. Diese sollten idealerweise als Längsschnittuntersuchungen angelegt sein und Diabetes-spezifische Aspekte erfassen.

Literatur:

- Lentz R, Pinkin M, Colon E and Sutherland D Pancreas transplantation in: Psychiatric aspects of organ transplantation, ed. Craven J. and Rodin GM, Oxford university press, 224-236, 1992
- Bradley C Handbook of Psychology and Diabetes A guide to psychological measurement in diabetes research and practice ed. Bradley C, Harwood Academic Publishers, 1996